

ollte ihr
heit ge-
onau -
e Stoll-
die un-
graben,
Kriegs-
auf dem
Miner-
verlassen.
auptung
n Land-
ng meh-
ine kam
Erdbäder
ach dem
hiebenen
t es sich
Erde-ge-
ndern in
und doch
nig des
le Fort-
Ursprung
für die
; thier-
ern ent-
gebräut-
erst auf
bis zum
Binnen-
eingeln
et. De
as etwa
gebräut-
Seebad
nehmen
aus den
während
und so
Vergleich
Biel Ge-
ern vor-
brüchlich
dort wir-
gt etwa
Bäder in
e Sitten
astlichen
um, das
während
wesent-
ei dürfte
ssen, daß
was auch
b vollst-
vefälligen
ruffischen
in jedem
schablone
chen Bad
lesteren
mittlere
so stellen
en Auf-
en Berg-
mit dem

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 91.

Sonntag den 18. April

1880.

Näh-Maschinen.

Alle Systeme



Maschinen-
Reparatur-
und
mechanische
Werksstätte.

Garn,
Gel,
Nadeln,
Theile
etc.

Wiesbaden. Carl Kreidel Webergasse 42.

Kleine Burgstraße
No. 1.

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass ich mein Lager in **Alfénide-Waaren** (Weissmetall mit Silberauflage) um ein

Bedeutendes vergrößert habe

und empfehle ich nachfolgende Gegenstände, in einfachster wie elegantester Ausstattung und solidester Ausführung zu den billigsten Preisen:

Tafel-, Tranchir- und Salatbestecke, Kaffee-, Mocca-, Eier-, Eis-, Bowlen-, Vorleg-, Gemüse-, Sauce-, Zuckerwasser- und Compot-Löffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaukeln, Kuchen- und Obstmesser, Zucker-, Spargel- und Eiszangen, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzgestelle, Huiliars, Picklesgestelle, Caviardosen, Eierbechergestelle, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Liqueurgestelle, Champagnerkühler, Eisgefässe, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Fruchtschalen, Tafelaufsätze, Biscuitdosen, Theegläser, Präsentirtbretter, Caraffen- und Flaschenteller, complete Service, Brod- und Kuchenkörbe, Toasthalter, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Butterkühler, Obstmesserständer, Compotieren, Tassen, Glocken, Aschebecher, Zahnstocherhalter, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnièren, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc.

Grosses Lager in **wiener, englischen und französischen Schmucksachen** in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf mein reiches Lager in sehr haltbaren **Uhrketten, imitirten Silberbijouterien, Ringen und Ohringen mit Simili-Diamanten** und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und **ächte Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren

in Bronze, Nickel, Marmor, Elfenbeinmasse etc. etc.

11333

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 21. April Nachmittags von 2 Uhr an werden

circa 100 Meter gute Sommerstoffe in verschiedenen Mustern, sowie Gedruckt, schwarzer Stoff, Leinen, blaue Blousen, Westen etc. im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 22. und Freitag den 23. April, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr W. Zais im Hofe des Hotels „Zu den vier Jahreszeiten“ die unten verzeichneten ausrangirten Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

ca. 100 Fenster, viereckig und rund, theils mit Rahmen, für Stallungen, Lagerräume etc. geeignet, Mistbeefenster, Zimmerthüren, Glashüren, Thorflügel, Treppen, Lambris, Holzwerk, Pflastersteine, 1 eiserne Standpumpe, 1 Wandpumpe, 1 messingene Saug- und Druckpumpe, Bleirohr, Wassersteine, sonstige Baumaterialien, Ofen, altes Guß, Messing, Rarrnchen etc., sowie Mobilien, als: Bettstellen in Holz und Eisen, Kinderbetten, runde und viereckige Wirthschaftstische, Holz- und Polsterstühle, Nachttische, Galerien, Teppiche, Läufer, Gasärme, Porzellan, Krankwagen etc. etc.

Freihand-Verkauf findet nicht statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Badischer Hof,

11395

Nerostraße 7,

empfehlte seinen guten, bürgerlichen Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie ein gutes Glas Frankfurter **Henrich'sches Bier** und vorzüglichen **Aepfelwein**.

Saalbau Wendle.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an: **Tanzkränzchen.**
Entrée frei. 11478

Gasthaus zur weißen Taube.

Ausgezeichnetes Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf. habe in Rapp genommen. **Anton Jörg.** 11455

Restaurant Bierstadter Keller.

Von heute an:

Salvator-Bier.

11432

C. Doerr jun.

Restauration zum „weißen Lamm“ am Markt.

Von heute ab: **Salvatorbier.**

11421

L. Meinhardt jun.



Frankfurter Pferdeloose à M. 3,

Ziehung in 3 Tagen,
bei **Heinrich Reininger**, Schulgasse 4. 11196

Geld gespart!

Ist Geld verdient!

Großer Ausverkauf!

Wiener Concurrrenz-Gesellschaft.

Die von Wien verspätet eingetroffenen Sendungen nöthigten mich, meinen Ausverkauf zu verlängern und muß aber doch durch die hohe, 51 Mark wöchentliche Steuer, welche meinen Beutel ein wenig looser macht und meinem Leibe nicht sehr behaglich ist, mein Lager bis **Sonntag den 2. Mai** gänzlich räumen; ich werde daher meine Waare noch **viel billiger** wie bisher verkaufen und offerire nachstehend neu eingetroffenen Parthieen:

- 1 Parthie hochfein gestickte, neueste und eleganteste **Herren-, Damen- und Kinder-Kragen und Manschetten**,
- 1 Parthie feinsten **Krausen** in Tüll, Plissée und Crép-lisse,
- 1 Parthie **Seidenband**, gemustert, in Rips und Atlas, neueste Modefarben,
- 1 Parthie gestickte **Streifen** in größter Auswahl,
- 1 Parthie waschechte **Damen-Unterröcke** mit türkischem Besatz,
- 1 Parthie **Morgenröcke** und **Regligé-Jacken**,
- 1 Parthie **Damen- u. Kinderschürzen, Kinderkleidchen**, viel schönere und doch noch billiger wie die letzte Parthie,
- 1 Parthie **Hand- und Tischtücher, Servietten, Tisch- und Kommode-Decken**,
- 1 Parthie weiße und bunte leinene **Taschentücher**, auch **Dowlas** für Hemden.

Bemerke, daß angeführte Parthien nur Gelegenheits-Parthien sind und Aehnliches von unseren Fabriken nicht mehr zu bekommen ist, damit gemeint, daß die Zuerstkommenden noch Alles antreffen können, während die Spätkommenden auf die schönen und billigen Sachen verzichten müssen.

Darum eilet! wer Bedarf hat und Geld sparen will! zu dem großen Ausverkauf im Laden

3 Langgasse 3. 3 Langgasse 3.

11457 Hochachtungsvoll **B. Teichmann.**

Saison 1880.

Einladung zum Abonnement

auf **Natur-Eis** aus reinstem Quellwasser, welches täglich an das Haus geliefert wird.

Der überaus günstige Winter hat mich in den Stand gesetzt, große Vorräthe zu beschaffen und mithin das **Eis** äußerst **billig** liefern zu können. Ich hoffe deßhalb, daß mich sowohl meine langjährigen Abonnenten, sowie auch ein P. P. Publikum durch recht zahlreiche Abonnements auf mein durch eigene kostspielige Anlagen vom reinsten Quellwasser beschafftes **Eis** unterstützen.

Preis-Courants und **Prospecte** stehen jederzeit bei mir zur Verfügung. **Die Eishandlung von H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

NB. **Eischränke** bester Construction in allen Größen stets vorräthig. 11416

Raffinade

vom **Rheinischen Actien-Verein** in **Köln**:

Ganze Brode per Pfd. 42 Pf., im Anbruch per Pfd. 46 Pf. gemahlen 46 in egal. Würfeln 48

Wiederverkäufer Engros-Preise.

11445

Jean Haub, Mühlgasse.

Bremer Cigarren

per Paquet (10 Stück) 60 Pf. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten **J. C. Roth, Langgasse 31.** 11454



Frankfurter Pferdeloose à 3 M.,

Ziehung nächsten Mittwoch Abend,
in Ed. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 315

Das Neueste in Stroh- und Basthüten,

Netzformen, Blumen, Federn, Futterstoffen und Bändern,
Krausen, Spitzen u. empfehle zur bevorstehenden Saison in
reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

G. Krauter, Spiegelgasse

Damen-Kleidermacher,

empfehlte sich den geehrten Damen im Anfertigen von Damen-
Kleidern, Jaquets, Umhängen u. s. w. bei billigster
Bedienung. 11441

22 Michelsberg 22.

Heute Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Wilhelm Blicker.

11391

Direct aus Kaffee, Hamburg!

Thee, Cacao und Vanille

verendet, trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung
franco in's Haus, versteuert, incl. Verpackung in
kleinen Säcken à 9 1/2 Pfund netto: (a 798/4)

9 1/2 Pfd. feinsten Menado	für 14 Mk. 25 Pf.
9 1/2 " brillanten Perl-Ceylon	" 13 " 30 "
9 1/2 " gelben Java	" 12 " 82 "
9 1/2 " brillanten, gr. Java	" 10 " 92 "
9 1/2 " afr. Perl-Mocca	" 10 " 45 "
9 1/2 " guten Santos	" 9 " 50 "
9 1/2 " reinichmedenden Kaffeebruch	" 7 " 60 "
1 " Mandarin-Beccothoe	" 4 " — "
1 " hochfeinen Souchongthee	" 2 " 50 "
1 " sehr schönen Congothee	" 2 " — "
1 " fein Imperial (grün)	" 3 " — "
1 " rein., entölt. Cacaopulver	" 3 " — "
3 ganze Stangen Vanille	" — " 50 "

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme das Waaren-
Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50. 306



Die Fischhandlung

von G. Krentzlin

ist nicht mehr Marktstraße 12, sondern Herrmühlgasse 6,
und empfiehlt alle gangbaren Fluss- und Seefische zu den
billigsten Preisen. 11449

Erwerbs-Katalog

für Jedermann
gratis.

Wilh. Schiller & Co., Berlin O.

Bestes Mittel gegen Mottenfraß sind

rohe Tabaksblätter.

Zu haben bei

11379 Siegmund Baum, Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Billig zu verkaufen eine wenig gebrauchte, zweischläfige Bett-
stelle mit Sprungfederrahme, ein langer, eigener Tisch, ein
eigener, kleiner Küchenschrank (zweiheilig), ein Wasch-
Nachttischchen, eine viertheilige Brandkiste und ein Glas-
kasten. Näheres Hellmündstraße 11, erste Etage. 11428

2 gebr. Krankenwagen bill. zu verk. Walramstr. 29. 11387

Der Chr. Deul, als Vormund des Gg. Ph.
Deul zu Igstadt, läßt Donnerstag den 22.
April a. c. Mittags 1 Uhr zwei Hofraithen von je einem
zweistöckigen Wohnhause, Scheuer, Stallung und Garten in
dem Rathhause zu Igstadt freiwillig meistbietend versteigern. 11435

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,

empfehlte alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salommöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Rußbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle
Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,
pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

Achtung!

Es werden wegen Abreise zwei schöne, junge
Mädchen angeboten und nur sehr guten Händen
übergeben. Näheres in der Exped. 11380

Eine ausgeklagte Forderung von c. 900 Mark
incl. Kosten ist mit Abschlag zu verkaufen. Eingang ganz
sicher. Offerten sub G. G. 49 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 11415

Eine Kommode (Nussbaum) und ein Eisschrank abzu-
geben Draniensstraße 10, 2. Stock. 11446

Eine gute, noch wenig gebrauchte Nähmaschine für
Schuhmacher, Einkaufspreis 180 Mark, ist für 90 Mark zu
verkaufen. Näh. Michelsberg 1, Hinterhaus, 1 St. h. 11429

Spanische Wand und schwarz-polirter Salon-Tisch billig
zu verkaufen Saalgasse 30. 11440

Süßen und sauren Rahm, frischen Blumenkohl, Kopf-
salat, Spargeln, sowie gute Sandkartoffeln per Kumpf
36 Pfennig empfiehlt J. F. Lichte, Meßgergasse 31. 11463

Die Kartoffel- und Eierhandlung Michelsberg 3 empfiehlt
prima Speise-, sowie Sehkartoffeln per Mtr. 6 Mk. 75 Pf.
10812 A. Schott.

Gute Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. zu haben bei
J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11373

Zu kaufen gesucht gebr. Bücher für Sexta des
Gel.-Gymnas. Geisbergstraße 24.

Ein großer Eiskasten wird zu kaufen gesucht von
11377 Schaumburger, Meßgergasse 29.

Ein Eiskasten

mit Aufsatz und ein Buffet zu verkaufen. Näh. Exp. 11202

Ein guterh. barmiger Gaslüfter mit Flachbrenner und Milch-
glasglocken zu kaufen ges. Off. sub B. 20 bef. d. Exp. d. Bl. 11419

Ein Paar Nachttauben zu verk. Adlerstr. 51, 4. St. 11451

Harzer Buchthahnen billig zu haben Langgasse 21. 10954

Junge Hühner (Bantams) und weiße Zwerghühner
zu verkaufen Viebricher-Chaussee am Rondel, 2. Haus r. 11443

ausgezählt, zu verkaufen. Näheres bei
Badsteine, C. Meier, Dachdecker. 11320

Gut gebrannte Badsteine sind in der Nähe von Wiesbaden
zu haben. Näh. Exped. 11384

Verloren am Freitag Abend den 9. April
im Casino-Saale eine Broche, zwei Tiger-
krallen in Gold gefaßt. Man bittet den ehrlichen Finder,
dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Karlstraße 26, zwei
Treppen hoch. 11480

Wir empfangen eine frische Sendung



Damen-Umhänge



(neueste Modelle).

Billige, feste Preise.

Billige, feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

70

Morgen Montag

den 19. April Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr sollen in unserem Versteigerungs-Saale**Schwalbacherstraße 43**

folgende Waaren versteigert werden, als:

circa 200 verschiedene Blechtöpfe mit Einsätzen in diversen Größen, Kaffeetessel, Kaffee- und Servirkrannen, Delfannen, Filtrirmaschinen, Wassermaschinen mit Aufsatz, Schnellseider, Laternen, Sturzmaschinen, alle Arten Siebe, gerippte Backformen, Puddingsformen, Kordelbüchsen, 100 Pfd. Kernseife, Butterpfeifen, Schneidbretter, Löffel, Gabeln, Gewürzkränze, 50 Dhd. Bürsten, Schrubber, Besen, 20 Dhd. Lampen-Cylinder;

Nachmittags 2 Uhr:

50 div. garnirte Kinder-Strohhüte, 25 Dhd. farbige Kinderstrümpfe, 100 Kinder- und Damenschürzen, Corsetten, Cavalliers, Damenkränze, 100 diverse Damen-Unterröcke, 20 Groß Steinmühlknöpfe, sowie Kurz- und Modewaaren zc.

Sämmtliche zur Versteigerung kommenden Waaren sollen um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

317

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 20. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe einer Pension die nachverzeichneten Mobilien, als:

Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Bettwerk, Kommoden, Consols, Wasch- und Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, runde und viereckige Tische, Sophas, Sessel und Stühle, Spiegel, Teppiche, eiserne Bettstellen, Blumenbänke und Stageren zc.,

im Auctionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind gut erhalten.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen zc. in empfehlende Erinnerung.

8930

Achtungsvoll C. Helbig.

Eingemachte Bohnen, Sauerkraut und Salzgurken, alles in vorzüglicher Qualität, sowie schöne, frische Eier zu haben Michelsberg 3.

A. Schott. 10811

Ausstellung

von

Lehrlingsarbeiten.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr
im

Saalbau Schirmer.

Eintrittsgeld 20 Pfg. zu Gunsten der Prämierung.

Der Vorstand
des Local-Gewerbevereins.

257

Versammlung.

1138

Die Mitglieder der städtischen Hilfs-Casse werden behufs Besprechung projectirter Aenderungen des Casse-Statuts zu der morgen Montag den 19. April Abends 9 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2, stattfindenden Versammlung eingeladen. Mehrere Mitglieder.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillche,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
1/2 Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher

u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimitthe,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken

u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

11393

Gebrauchte Bücher für Tertia des Real-Gymnasiums
zu kaufen gesucht Walramstraße 27, II.

11394

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

Damenmäntel - Fabrik.

Grösstes Lager der neuesten Jaquets, Umhänge, Fichus, Regenmäntel etc.

von den billigsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Maass

nach den besten Pariser Modellen

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

10815

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet
Montag den 19. April c. Abends 8^{1/2} Uhr im Local
„zur Wackerhöhle“ (Goldgasse 21) statt.

Tagesordnung:

- 1) Annahme von Mitgliedern;
- 2) Vorlage der Jahresrechnung;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 5) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen nehmen die Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmeiss**, Platterstraße 13b, und **H. Creelius**, Hellmundstraße 17, entgegen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Kostenfreie Einlösung sämtlicher
am 1. Mai d. Js. fällig werdender Coupons
schon jetzt. Reelle und prompte Besorgung aller in das Bank-
fach einschlagenden Geschäfte.

B. Neustadt, Bankgeschäft,

11442 Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse.

Gewinn-Listen der Darmstädter Pferde-Ver-
loosung und Oppenheimer Ka-
tharinen-Kirche-Verloosung sind gegen 20 Pf. per
Loos anzusehen bei Schug, Webergasse 37, 1 Tr. 11452

Corsetten!

in den neuesten Façons sind in großer Auswahl
eingetroffen 10833

und mache gleichzeitig bekannt, daß ich die von vor-
jähriger Saison bedeutend billiger verkaufe.

Langgasse 17. **Moritz Mollier**, Langgasse 17.

Privat-Turnanstalt.

14289

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Kursus
für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per
Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.
Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R.
pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der
neuen Colonnade am Cursaal.

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen,
Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des
Deutschen Reiches und von Preussen
und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	} inclusive warmer Wäsche. Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
ein Süsswasser-Bad . .	„ 1.20	
eine warme Douche incl. warmes Bad . . .	„ 1.80	
eine kalte Brause incl. Mineral-Bad . . .	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk.
pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig.
Eigenthümer: E. Oursin.



Futter-Schneidmaschinen

und
Schrotmühlen

11802

liefert billigt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Haustelegraphen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

Carl Koniecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbetreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden.

3001

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meinen guten Vatten, unseren lieben, unvergeßlichen Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater, den

Rathsdieners Valentin Conradi,

heute Nacht 1 1/4 Uhr im 62. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 19. April Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, kleine Webergasse 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. April 1880.

11413

German Lessons. New and easy method.
G. Wiese, Associate of King's College. London.

19 Albrechtstrasse.

11450

Immobilien, Capitalien etc.

Villa zum Alleinbewohnen

mit schönem Garten wegen Wegzugs zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14. 11468

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Adolphsallee 8 ist ein Haus mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Verkauf einer Villa, hochelegant, mit oder ohne feinstem Mobiliar, eine Villa nahe dem Curiaal und Parkanlagen mit großem Garten, 33,000 Thlr.

C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14. 11465

Ein Haus mit schönem Garten in der Nähe des Kochbrunnens, für jedes Geschäft geeignet, ist wegzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. N. bei Carl Glauß, Schwalbacherstr. 30. 11396

Zu kaufen gesucht ein Haus in guter Lage und gut rentirend. Off. M. M. 90 bef. die Exped. 11470

Schöner Bauplatz per Ruthe 200 Mark, fertiger Bauplatz (ohne Nebenkosten) per Ruthe 600 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 11467

Schlosserei zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. in der Exped. d. Bl. erbeten. 11383

Geld auf alle Werthsachen kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St. 11439

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres bei Frau Schwarz, Schwalbacherstraße 63, 2. Stock. 11444

Zwei starke, saubere Mädchen vom Lande (Bayerinnen) suchen sofort Stelle für jede Arbeit durch

Fr. Birek, große Burgstraße 10. 11459

Kellnerinnen, einige Norddeutsche, von gefälligem Aussehen, sowie ein junges Büffetmädchen aus guter Familie empfiehlt für gleich oder später **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Ein junges, anständiges Mädchen (Bayerin), das Kleider machen, fein bügeln und serviren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern, f. Zimmermädchen od. angehende Jungfer (geht auch mit in's Ausland) durch **Fr. Birek,** gr. Burgstr. 10. 11460

Eine einfache, tüchtige Person, 38 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, die bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birek,** große Burgstraße 10. 11462

Ein Hotelzimmermädchen, sowie ein Mädchen mit 4jährigen Zeugn. f. Stellen d. **A. Eichhorn,** Faulbrunnenstr. 8. 11472

Eine perfekte Kammerjungfer mit 8jähr. Zeugnissen und eine gute Köchin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 11458

Ein gewandtes Zimmermädchen, das serviren, nähen und bügeln kann, sowie gute Atteste besitzt, und ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 15, 1 Stiege. 11458

Bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, einfache Hausmädchen, Mädchen für allein, ein einfaches, gelesenes Kindermädchen und Küchenmädchen für Hotel suchen Stellen durch **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Eine tüchtige Verkäuferin, die 5 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einem Seifen-, Galanterie-, Spielwaaren- oder dergl. Geschäfte. Näh. große Burgstraße 10, 3. Stock. 11461

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näheres Lehrstraße 21, Parterre. 11431

Eine perfekte Kammerjungfer, welche viel gereist und französisch spricht, sucht Stelle durch **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Ein sehr braves Mädchen, 30 Jahre alt, welches die feinsten bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sowie 3- und 3 1/2-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Frau **Wwe. Dörner,** Webergasse 21. 11448

Personal jeder Branche besorgt stets kostenfrei das **Hannoversche Nachweisungs-Bureau,** Breitestraße 13, Hannover. 11464

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu einem kranken Herrn. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege. 11458

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Dienstmädchen gesucht Louisenplatz 2. 11456

Ein Mädchen für Näharbeit gesucht Goldgasse 1. 11427

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. Mai zu Kindern gesucht Adolphsallee 11, 2 Stiegen hoch. 11433

Herrschafsköchin, eine ganz perfekte, gegen hohes Salair gesucht durch **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Eine einfache, französische Bonne gesucht durch **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Gesucht: 1 perfekte Kammerjungfer, 1 französische und 1 englische Bonne, 3 feinsten bürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen, 2 anständige Kellnerinnen nach Trier und Coblenz, 1 Mädchen, das kochen kann, nach Ehrenbreitstein, sowie ein Kindermädchen nach Köln durch **Birek,** große Burgstraße 10. 11461

Eine tüchtige Verkäuferin in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird zum baldigen Eintritt gesucht. Solche, welche schon in dieser Branche conditionirt haben, erhalten den Vorrug. Näh. Exped. 11479

Ein gelesenes, feines Hausmädchen mit guten Attesten nach Holland gesucht durch **Ritter,** Webergasse 15. 11473

Ein **Schweizer** gesucht. Eintritt 8 Tage vor Pfingsten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11436

Ein tüchtiger Tapezirgehilfe gesucht. **Besier,** Taunusstraße 36. 11423

Ein Schuhmacherlehrling wird gesucht von **R. Göze,** Louisenstraße 14a. 11426

Ein junger Mann mit guter Handschrift kann, wenn er mögliche Ansprüche macht, angenehme Beschäftigung finden. Offerten unter N. N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11469

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gesucht in guter Lage ein Lokal, welches sich für eine Restauration eignet. Näh. Nerostraße 4. 11414

Ein **Schuppen** oder Pachtstallhäuschen in der Nähe der Stadt wird zu mietzen gesucht. Näh. Exped. 11453

Eine Wohnung von 12-14 Zimmern (schöne Lage) mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. Exped. 11466

Eine elegante Bel-Etage (8 Zimmer) sogleich oder später zu vermietzen. Näheres Expedition. 11466

Eine Wohnung, für einen Arzt sehr geeignet, ist zu vermietzen. Näheres Expedition. 11466

Nachhülle für Gymnasiasten und Realschüler. Täglicher Unterricht. 5 Mark per Monat.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.

Den geehrten Damen empfehle ich mich im Anfertigen sämtlicher **Putzarbeiten** in und außer dem Hause. Frau **Elise Maendlen**, Modistin, Stittstraße 21, Hinterhaus.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen elegantester, sowie einfacher Damen- und Kinder-Garderoben. Schnelle Bedienung. Billigste Preise. Näheres Marktstraße 12, 2. Etage.

Tages-Kalender.

Jörgelland-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220
Gewerbe-Verein. Die Ausstellung von Zeichnungs-Arbeiten im „Saalbau Schürmer“ ist von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr täglich zur Besichtigung geöffnet.

Heute Sonntag den 18. April.

Parkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanzkränzchen im „Hömerkaale“.

Morgen Montag den 19. April.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen.
Parkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Unterstüßungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Mudershöhle“.
Versammlung der Mitglieder der städtischen Hilfskasse, Abends 9 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 18. April. 84. Vorstellung. (130. Vorstellung im Abonnement.)
Schauspiel des Herrn C. v. Sigelli vom Stadttheater in Köln a. Rh.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Siehr.
Lohengrin	Frau Mebicke-Döfler.
Elis von Brabant	Frl. Heller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Massen.
Andrich von Telramund, brabantischer Graf	Frl. Neich.
Ornd, seine Gemahlin	Herr Philipp.
Der Beerrufer des Königs	
Städtische Grafen und Edle, Thüringische Grafen und Edle, Brabantische Grafen und Edle, Edel Frauen, Edelknaben, Mannen, Frauen, Knechte.	
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.	
* * * Lohengrin	Herr C. v. Sigelli.

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende nach 1/2 Uhr.

Übermorgen Dienstag: **Diinorah**.

Locales und Provinzielles.

* (Nassauischer Communal-Landtag.) In der 5. Plenar-Sitzung des Communal-Landtags wurden nach Verlesung des Protocols und nach Vertheilung der Eingänge an die betreffenden Commissionen zunächst vier Berichte der Begebau-Commission über beantragte Begebauten verlesen. Der Landtag beschloß: a) dem Gesuch der Gemeinderäthe zu Gumb-Weißel zc. um Weiterbau der Gumb-Weißeler-Straße bis zum Markthale, soweit es auf den Weiterbau einer Bezirksstraße gerichtet ist, nicht stattzugeben, wohl aber den ständischen Verwaltungsausschuß zu beauftragen, die zweckmäßigste Begelinien von Weißel nach dem Markthale im Allgemeinen feststellen, Pläne und Kostenanschläge aber nur für solche Gemeinden anfertigen zu lassen, welche dann die Straße als Vicinalweg mit communal-händischer Unterstützung ausbauen wollen; b) das Gesuch der Gemeinde Hattenheim, den Bau einer Brücke über den Nardach an den communal-händischen Ausschuß abzugeben; c) das Gesuch der Gemeinde Hermannheim um Uebnahme des Weges von dort nach Niederweibach als Bezirksstraße abzulehnen; a) das Gesuch der Gemeinderäthe zu Bischöffen, Ober- und Niederweibach um Verlegung der Bezirksstraße oberhalb des Dorfes Offenbach zur Begutachtung und Aeußerung dem communalständischen Ausschusse zu überweisen. Seitens der Finanz-Commission wurde zuerst in Betreff der Vergrößerung der Heil- und Pflanzengarten Eichberg resp. Erweiterung einer zweiten Irrenanstalt berichtet. Der Landtag beschloß, vorerst die Anstalt zu Eichberg bis zur Aufnahme von 400 Irren zu vergrößern. Ein Gesuch der Besitzer der Curanstalt zu Johannisberg um Ankauf dieser Anstalt als Irrenhaus wird abgelehnt. Seitens des Landraths des Mainkreises, Grafen Matschka, ist der Antrag auf Subventionirung einer öffentlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungsmittel gestellt. Auf Grund desselben werden für das Jahr 1890 zu barem Zins 1000 M. bewilligt. Die Eingaben-Commission berichtete sodann über die Errichtung von Landeskultur-Rentenbanken; der Bericht wurde jedoch in Folge neuer Ausführungen an die Commission zurückverwiesen.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 17. April.) Die einem Kutscher, der sich in ungehöriger Weise gegen einen Fahrgast benommen,

polizeilich angelegte Strafe von 10 Mark wird auf 2 Mark herabgesetzt, sein Widerspruch im Uebrigen verworfen. — Ein Mühlenbesitzer, dem die Benutzung des Trudenbachs zusteht, ist verurtheilt, um mehr Wasser in seine Mühle zu ziehen, an einem Punkte, wo zwei Bäche zusammenfließen, einen Balken angebracht zu haben. Bei einem gewöhnlichen Wasserstand hätte dieses Verfahren keinen Einfluß gehabt, bei außergewöhnlichem aber trete Wasser in die benachbarten Keller. Der Anisamwalt beantragt daher gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 15 Mark, das Gericht erkennt indeß auf Freisprechung, weil der Beklagte nichts gethan, was unter Strafe gestellt sei. Der fragliche Gesetzesparagraph handele davon, daß, wer an Bauten, Schleusen zc. eine Ausbesserung vornimmt zc., bestraft werden soll, und könne es sich hier höchstens um einen civilrechtlichen Anspruch seitens desjenigen Hausbesizers handeln, dem durch das Einbringen des Wassers etwa ein Schaden entstanden sein sollte. — Es folgen hierauf Verurtheilungen einer größeren Anzahl gewohnheitsmäßiger Volksfreier, welche sämtlich außer Geldstrafen auch noch Gefängnisstrafen von 3 Tagen bis zu 3 Wochen zu verbüßen haben. — Ein Landwehrmann von hier wird wegen unerlaubter Auswanderung zu einer Geldstrafe von 100 Mark, eventuell zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Anzeiger eines Schuhmannes gegenüber, eine Hebamme habe in dem Hause Hellmündstraße 3a eine Entbindungsanstalt ohne Concession unterhalten, producirt dieselbe ein Decret der Königl. Regierung vom 21. April 1876, wonach ihr allerdings die Erlaubniß erteilt ist, hier selbst eine Privatankstalt zu etabliren; daß die Concession von einem bestimmten Haus abhängig gemacht wird, ist dem Gericht nicht bekannt, und mußte die Freisprechung der Beschuldigten erfolgen. — Der 16jährige Sohn eines hiesigen Wehgers und ein in dessen Diensten stehender Knecht erhalten wegen Störung der Nachtruhe Ersterer einen gerichtlichen Verweis, Letzterer eine Geldstrafe von 5 Mark. — Der Inhaber eines Dienstmanns-Instituts, auch Flaschenbierhändler, ist beschuldigt, Bier zum Genuße auf der Stelle gegen Bezahlung verabreicht zu haben. Das Gericht hält den Beweis dafür als nicht erbracht und spricht ihn von Strafe und Kosten frei. — Ein Nachtwächter wird zu einer Haftstrafe von einem Tage verurtheilt, weil er am verfloffenen Neujahrstage bei verschiedenen Personen gratulirt und Geschenke angenommen hat.

— (Ausstellung.) Der Besuch der Ausstellung von Zeichnungsarbeiten ist bis jetzt ein zufriedenstellender. Wir benützen diese Gelegenheit, um darauf aufmerksam zu machen, daß eine große Anzahl Gegenstände zu auf anhängenden Zetteln vermerkten Preisen käuflich zu haben sind und empfehlen den Besuch der interessanten Ausstellung wiederholt.

+ (Städtische Hilfskasse.) Im Anschluß an die bereits gebrachte Mittheilung, betreffend die Verammlung von Mitgliedern der hiesigen allgemeinen Unterstützungskasse für Gewerbegehilfen, Gesellen, Fabrikarbeiter zc. und deren Resolution, ist weiter zu berichten, daß die 1. 3. gewählte Commission zur Revision des Kasse-Statuts ihre Arbeiten nunmehr beendet und die Absicht hat, in der morgen Montag Abend 9 Uhr im „Deutschen Hof“ (Goldgasse 2) stattfindenden weiteren Verammlung die getroffenen Aenderungen den Mitgliedern zur Discussion zu stellen. Da diese Unterstützungskasse vermöge ihrer großen Mitgliederzahl (ca. 1100) selbst unter ungünstigen Verhältnissen zu prosperiren im Stande ist und die Aufsichtsbeförde die Verwaltung derselben ganz in die Hände der Mitglieder legte, ist es wohl Pflicht der Letzteren, laut gewordenen Klagen prüfend näher zu treten und allen Indifferentismus bei Seite zu setzen, indem sie dem Institut für die Folge mehr Interesse zuwenden.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 16) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

— (Wechsel.) Herr Wirth Christ. Petri, jetzt Wegergasse No. 26, hat das Haus des Herrn Weinwirth Joseph Reich, Bahnhofstraße No. 11, für 55,000 Mark gekauft.

— (Körperverletzung.) Am Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde ein junger, unter Curatel stehender Mann aus Langenschmalbach, der in angetrunkenem Zustande in die Gbbede'sche Wirthschaft in der Wegergasse gekommen war, von dort anwesenden Gästen durch Messerstiche und Schläge auf den Kopf in gröblichster Weise mißhandelt. Sein Transport nach dem städtischen Krankenhaus mittelst eines Wehgerfarrens verursachte einen großen Menschenauflauf.

KB (Fischereibetrieb.) Auch während der diesjährigen, am 10. d. Mts. begonnenen und bis einschließlich 9. Juni dauernden Frühjahrschönzeit ist der Betrieb der Fischerei in den zum diesseitigen Verwaltungsbezirke gehörigen Theile des Mains, der Ridda, des Rheins und der Lahn an drei Wochentagen, nämlich am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, sowie der Fang von Lachsen, Lachsforellen, Maifischen und Finten in dem Rhein und von Maifischen im Main an den fünf Wochentagen vom Montag bis Freitag widerruflich mit dem Anfügen gestattet, daß die Anwendung solcher Fangmittel, welche geeignet sind, die junge Fischbrut zu zerstören, sowie ferner die Anwendung ständiger Vorrichtungen, desgleichen schwimmender oder am Ufer oder Boden befestigter oder verankerter Netze oder Rausen (Ramen, Rastus u. dgl.) während der Frühjahrschönzeit unbedingt verboten bleibt und daß die vorgedachten Ausnahmegewilligungen denjenigen sofort wieder entzogen werden, welche an nicht freigegebenen Schontagen oder mit verbotenen Geräthen und Vorrichtungen fischen. Auch sind die Bestimmungen wegen der Länge der Fische, die in nicht geschlossenen Gewässern gefangen werden dürfen, wieder in Erinnerung gebracht worden, z. B. Lachs oder Salm wenigstens 50, Al 35, Hecht, Karpfen zc. 25, Forellen 20 Centimeter.

+ (Theologen-Examen.) Als Mitglieder der in Herborn errichteten Commission für die wissenschaftliche Staatsprüfung der Candidaten des geistlichen Amtes sind die Herren Consistorialrath Lohmann und Professor Ernst auf die Dauer des Jahres 1. April 1890/91 in diesem

Ante bestätigt und an Stelle des Professors Dr. Hermann der Herr Professor Maurer in Herborn zum dritten Mitgliede der Commission ernannt worden. Als erster Termin für diese Prüfung ist der 22. d. M. in der Aula des Schlosses zu Herborn angesetzt worden.

— (Krieger-Bund.) Am 16. und 17. Mai (während der Pfingstfeiertage) werden die Abgeordneten der sämtlichen, dem deutschen Krieger-Bund angehörigen Vereine zu Kassel tagen. Der hiesige Bezirk wird durch Herrn Rechtsanwalt Bigener vertreten sein.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 22. April.) Dienstag den 20.: „Dinorah“. Mittwoch den 21.: „Der Störenfried“. Donnerstag den 22.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. (Herr Reich; Herr Litner, als Gast.)

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich,) der zweite Sohn des deutschen Kronprinzen, hat, nach in Berlin eingegangenen Nachrichten, in diesen Tagen auf seinem Schiffe die Rückreise nach der Heimath angetreten, und seine Ankunft steht, wie schon bei der Abreise bestimmt war, im Herbst zu erwarten.

* (Fürst Bischoff) bezieht, der „Magdeb. Abg.“ zufolge, etwa gegen Mai hin Berlin zu verlassen und nach Friedrichsruh abzureisen, um dort den Sommer zu verweilen, wenn anders die Aerzte nicht wieder auf die Kissingen Kur bringen.

* **Deutscher Reichstag.** (31. Sitzung vom 16. April.) Präbident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11^{1/4} Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Kammer und mehrere Bundes-Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Liebknecht wegen Sistirung des gegen den Abg. Wiener bei dem Amtsgericht zu Chemnitz schwebenden Strafverfahrens während der Dauer der Session. Abg. Liebknecht rechtfertigt diesen Antrag unter völliger Unaufmerksamkeit des Hauses in einer Weise, welche den Präbidenten veranlaßt, ihn wegen eines Ausdrucks: „Antrag der Behörde in Chemnitz“ zur Ordnung zu rufen. — Abg. Dr. Beseler beantragt Ueberweisung des Antrages an die Geschäftsordnungs-Commission. — Nachdem Abg. v. Hellendorff-Bedra für den Antrag Beseler gesprochen, wird die Discussion geschlossen und der Antrag Liebknecht angenommen. — Der Präbident erklärt schließlich, daß er wahrscheinlich Veranlassung genommen haben würde, die Ausführungen Liebknechts ernstlich zu rügen, wenn er durch die Unruhe im Hause nicht gehindert gewesen wäre, dieselben im Zusammenhange zu verstehen. — Hierauf legt das Haus die zweite Beratung der Militärnovelle fort. Es handelt sich um den zu §. 3 gestellten Antrag des Abg. v. Schorlemer-Mst, welcher die auf Grund der Ordination oder der Priesterweihe dem geistlichen Stande Angehörigen von der Ersatzreserve ausschließen will. Die Abgg. Dr. Windthorst und Ruppert beantragen auch den Ausschluß der jüdischen Religionsdiener. Abg. Dr. Windthorst rechtfertigt diesen Antrag. — Abg. Dr. Doretius erklärt sich dagegen, weil ein Bedürfnis dafür nicht vorliege und weil in der Annahme des Antrages ein kleines Stück des „Ganges nach Canossa“ liege. — Nachdem auch Abg. v. Heeremann den Antrag Schorlemer unterstützt, empfiehlt auch der Kriegsminister v. Kammer die Ablehnung desselben, weil dadurch eine Inconsequenz gegen den §. 22 des Militärgesetzes, dessen Aenderung das Haus in der zweiten Lesung abgelehnt habe, in das Gesetz gebracht werde. — Abg. v. Schlieffmann vertheidigt einen von ihm gestellten Antrag, welcher der Nummer 2 des §. 3 folgende Fassung geben will: „Zunächst sind die Freigelosten nach der Reihenfolge ihrer Loosnummern heranzuziehen, sodann diejenigen Mannschaften, welche wegen geringer körperlicher Fehler an die Ersatzreserve erster Classe überwiesen werden, nach Maßgabe des Lebensalters und der besseren Dienstbrauchbarkeit. Die Auswahl der Letzteren erfolgt bei ihrer Ueberweisung zur Ersatzreserve erster Classe im Aushebungsgehalt.“ — Der Bundescommissar Major v. Funk erklärt, daß die Militärverwaltung mit diesem Amendement einverstanden sei. — Die Abgg. v. Kleist-Rekow und Marcard erklären sich für das Amendement v. Schorlemer und gegen das Amendement Windthorst, weil zu den Religionsdienern des jüdischen Cultus eine Masse von Leuten gehören, denen nur äußerliche Amtirungen obliegen. — Nachdem Abg. Dr. Windthorst diesen Ausführungen gegenüber seinen Antrag vertheidigt, wird die Discussion geschlossen. Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird zunächst der Antrag Windthorst (wegen Befreiung der jüdischen Religionsdiener) durch Hammelsprung mit 185 gegen 116 Stimmen abgelehnt. (Die Abgg. Dr. Lasker, Dr. Wendel, Sonnemann u. stimmen dagegen.) Der Antrag v. Schorlemer-Mst (Befreiung der evangelischen und katholischen Geistlichen) wird dagegen in namentlicher Abstimmung mit 161 gegen 151 Stimmen angenommen. Der Antrag von Schlieffmann wird ebenfalls angenommen und demnächst mit diesen Aenderungen der gesamte §. 3. Die übrigen Paragraphen des Gesetzes rufen keine weitere Debatte hervor, dieselben werden angenommen und darauf das ganze Gesetz mit 186 gegen 128 Stimmen. (Dagegen stimmt die Fortschrittspartei, das Centrum, mit Ausnahme des Abg. v. Ludwig, die Polen, Sozialdemokraten und die Abgg. v. Jordanbeck, Dr. Lasker, Dr. Bamberger, Schröder (Friedberg), dafür die Conservativen und die Nationalliberalen.) Das Haus tritt hierauf in die dritte Beratung des Antrages Dr. Windthorst und v. Barnhäuser, betreffend die Auf-

hebung des Flachszolles, ein. Hierzu liegt der bereits bei der zweiten Lesung erwähnte Antrag des Abg. Richter (Hagen) vor, welcher die Beseitigung eines Gesetzeswurfes fordert, durch welchen die Bestimmungen des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 über die Transilager in einer den Interessen der einheimischen Mühlenindustrie, des Handels und der Landwirtschaft entsprechenden Weise abgeändert werden, insbesondere der Nachweis der Identität bei der Ausfuhr erlassen wird. Dem gegenüber hat Abg. Graf Stolberg (Rastenburg) beantragt, die Aenderung nur in Bezug auf die Ausfuhr von Mehl eintreten zu lassen, während Abg. Richter dazu ein Amendement gestellt hat, welches den Antrag Graf Stolberg im Sinne des Richter'schen Antrages vervollständigt. Der Antrag Dr. Windthorst und v. Barnhäuser wird nach kurzer Discussion, in welcher der Abg. v. Ludwig noch einmal für die Erhaltung des Flachszolles plaidirt, angenommen. In der Begründung seines Antrages führt Abg. Richter (Hagen) aus, daß derselbe den Schutz des Exportgeschäftes bezwecke und daß eine Aenderung in den bestehenden Bestimmungen nothwendig sei. Er erklärt, daß die Anträge Graf Stolberg und Richter das Erreichende, was sein Antrag bezwecke und daß er eventuell dafür stimmen werde. Nach kurzer Discussion, an der sich der Geh. Rath Burckard, die Antragsteller und die Abgg. Heilig und Stumm betheiligen, werden alsdann die Anträge Richter und Graf Stolberg angenommen, der erstere mit 111 gegen 108 Stimmen, wodurch der Antrag Richter erledigt ist. Hierauf vertritt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr (Sozialistengesetz). Schluß gegen 5 Uhr.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Fehr. v. Schütz, Hofhausen, Sec.-Lieut. vom 8. Hann. Inf.-Reg. No. 79, v. Belarzim, Sec.-Lieut. vom 1. Hess. Inf.-Reg. No. 81 und commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Dransfeld, zu Prem.-Lieut. befördert; Lüd. Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, zum Major in Befehl ernannt; Fijcher, Hauptm. aggr. dem 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, als Comp.-Chef in dieses Reg. einrangirt; Hoeckner, Prem.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, zum Hauptm. und Batterie-Chef, Ulrich, Sec.-Lieut. vom dem. Reg., zum Prem.-Lieut. befördert; Christian, Hauptm. und Batterie-Chef vom Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Beförderung zum Major, als eintätig. Stabsoffiz. in das Magdeburg. Feld-Art.-Reg. No. 4 versetzt; Lembach, Schmidt, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cav. des 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Reg. No. 8, Brunner, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 1. Bat. (Weglar) 2. Nass. Landw.-Reg. No. 88, Brühl, Sec.-Lieut. von der Landw.-Cav. des 2. Bat., Beyerndorff, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Reg. No. 88, als Prem.-Lieut. mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

Vermischtes.

— (1880 ein gutes Obstjahr.) Man sagt für das Jahr 1880 ein gutes Obstjahr voraus, weil die Barbarasweige (d. i. Schlehen, Pfaffen-, Mandeln- oder Kornelkirschenzweige, am Barbaratage geschnitten und im Zimmer in ein Wasserglas gestellt) zwischen Neujahr und Dreikönig reichlich geblüht haben. Es basiert dies auf einer vollkommenen Ausbildung des Fruchtholzes und der Blüthenknospen im vergangenen Herbst, was immerhin zu einer künftigen guten Obsternte beiträgt und somit die Berechtigung zu guten Aussichten gibt.

— (Die verhängten Todten des ersten Vierteljahres 1880.) Es starben in den Monaten Januar, Februar und März: 1) Am 1. Januar: der Präbident des russischen Minister-Comites, Graf Paul Ignatiev zu St. Petersburg; 2) am 3. Januar: Schriftsteller Ernst Koskat zu Berlin; 3) am 4. Januar: Maler Anselm Feuerbach zu Venedig; 4) am 5. Januar: Geh. Obertribunalrath Prof. Dr. Heffter zu Berlin; 5) der ehemalige französische Minister Montalivet zu Paris; 6) am 12. Januar: Gräfin Ida Hahn-Hahn zu Mainz; 7) am 14. Januar: Herzog Friedrich Christian August von Schleswig-Holstein-Augustenburg zu Wiesbaden; 8) am 15. Januar: der Wirkl. Geh.-Rath Prof. Dr. Joh. Freiherr v. Wächter zu Leipzig; 9) am 18. Januar: der ehemalige französische Minister Herzog von Gramont zu Paris; 10) am 20. Januar: der ehemalige französische Minister Abbebat Jules Favre zu Paris; 11) am 24. Januar: schaftsmaler Karl Krüger zu Charlottenburg; 12) am 30. Januar: Landw.-Gelehrte Dr. Schimper zu Straßburg; 13) am 6. Februar: Professor der Kunstgeschichte Alfr. Woltmann aus Straßburg zu Mentone; 14) am 8. Februar: Prinzessin Charlotte zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg zu Dresden; 15) am 12. Februar: Karl v. Holtei zu Breslau; 16) am 6. März: Friedr. Wilh. Harfort zu Barop; 17) am 20. März: Prof. der Geologie Dr. Schimper zu Straßburg; 18) am 22. März: Schriftstellerin Ludmilla Assing zu Florenz; 19) am 30. März: Oberforst Rath Hartig (Naturforscher) zu Braunschweig.

— (Ein Liebhaber für deutsche Reichspennige) aus dem Jahre 1873 lebt in Düsseldorf, welcher pro Stück dieser noch nicht seltenen Münze zehn Pfennige zahlt; ebenso scheint derselbe auch in Fünftelpennige Stücke desselben Jahrganges verliebt zu sein, die ebenfalls für zehn Pfennige pro Exemplar erhandelt werden. Wie wir anderweitig erfahren, handelt es sich um eine Wette, die bis zu einem bestimmten Termin erledigt sein muß. Adresse: Herrn Bost, Düsseldorf, Elisabethstraße 88.

— (Woxton.) Amerikanische Zeitungen hatten jüngst gemeldet, daß der Schwimmschwimmer Paul Woxton gestorben sei. Letztgenannter Dementirt nun in einer Zuschrift an die Londoner „Daily News“ aus Charleston das Gerücht von seinem angeblichen Ableben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Herren-
und
Damen-Wäsche.

Herren
nach
Maass.

Eröffnung

meines

Laden-Geschäftes.

Julius Heymann

32 Langgasse 32

11005

im

Hotel Adler.

Strumpfwaaren.

Ausstattungen.

Zwirnhandschuhe

in größter Auswahl bei
9758 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Herren-Overhemden von M. 1,70 an und höher,
Damenhemden " " 1,50 " " "
Kinderhemden " " 0,50 " " "

empfiehlt Jacob Meyer jun., Kirchhofsgasse 5,
323 gegenüber der Exped. d. Wiesb. Tagbl.

Ein Klavierstuhl, ein Waschtisch-Schränken, 1 Bücher-
gestell und ein Küchensbrett sind zu verlaufen Nerostraße 40,
Parterre rechts. 11260

Kinderkleidchen

weiß und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer
Auswahl bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 148

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei
E. L. Specht & Co.,
8785 40 Wilhelmstraße 40.

Nerostraße 19 werden Putzarbeiten geschmackvoll und
billig in und außer dem Hause angefertigt. 11003

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3.

9985

Concert à la Strauss.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

15089

Leopold Wagner.

Restaurant Beau-Site

empfiehlt

W. Kimpel. 6143

Restauration „Zum Mohren“,

15 Neugasse 15,

empfiehlt fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisefarte und reine Weine, besonders einen vorzögl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

Brauerei Nagel.

Von heute an nehme ein ganz vorzügliches Lagerbier in Kapf. 11269

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

188

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,

vorm. Vergmann'sches Lager,

34 Webergasse 34.

5661

Thee! Thee! Thee!

Von den Herren Otto Roelofs & Zoonen in Amsterdam, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs der Niederl., ist mir ein Depot ihrer direct importirten, schwarzen und grünen Thee's übertragen worden und empfehle ich dieselben, 16 verschiedene Sorten, in 1/4 Pfund-Paquets.

Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten.

10303

Wiesbaden. J. Gottschalk, Wiesbaden.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

43

Berliner Weissbier

in Flaschen

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6.

bei

11017

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengeseht und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 8319



Keine Hausfrau



unterlasse es, sich mit dem beliebten und wohlgeschmeckenden

Anker-Gold-Kaffee

zu versehen. Nur der mit obigem Fabrikzeichen „Anker“ versehene Gold-Kaffee ist echt und rechtfertigt sein großes Renommée. Preis per Packet 20 Pfg. Vorräthig bei

J. H. Dahlem, Wiesbaden,

Michelsberg 16.

247

Sehr schmackhaften Früchten-Zucker

à Pfund 50 Pfg. empfiehlt

11174

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Knoblauchwurst,

täglich frisch, warme Wurst von Morgens 8 Uhr ab bei

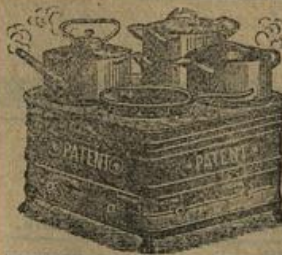
11231

Schulgasse 8, Ed. Hirsch, Schulgasse 8.

Häringe,

holländ. Superior, per Stück 6 Pf. bei

Jean Haub, Mühlgasse. 11081



Geruchlose Petroleum-Kochapparate

von Gußeisen, Messingboden und herausnehmbarer Zwischentheile, für jede Haushaltung passend, Hamburger Fabrikat, bei

M. Rossi,

9430 Mehrgasse No. 2.



Ein Milchwagen und ein Mehger- oder Milchwagen, sowie ein leichtes Break und ein Jagdwagen zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 8506

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben

Nerostraße 33. 8329

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32.

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdienen ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Diebrich bei Herrn A. Vigner, Hofapotheker.

IN DEN APOTHEKEN.



Isländisch Moos-Pasta

75 pfg. UND HEISERKEIT

FABRIK: FRANKFURT A/M.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Die Beschwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, über welche die meisten fränkischen Zustände des Halses, Kehlkopfes und der Lungen werden sofort gelindert und beseitigt durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial-Pastillen

von C. F. Asche in Hamburg, von Ärzten angewandt und empfohlen. Jeder Schachtel ist ein Aufzug von Gutachten über die vorzügliche Wirkung dieser Pastillen beigesetzt, worunter die ersten Urtheile der Welt vorliegen sind. Preis 2 Kisten M. 1. —

Besten zu dem meisten Apotheken und Drogerien.

Zu haben in Wiesbaden in den Apotheken,

Haupt-Depot: A. Seyberth (Ablen-Apotheker).

Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu nehmenden Mittel, das auch versuchsweise angewandt werden kann, jeden (a 200/L.) 305

Unter Garantie. **Bandwurm.** Tausende geheilt.

Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc. leiden, oder aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht etc. dahinsinken, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Darstellungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos darniederliegenden noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar. Erstlicher Rath mehr als unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 60 Pf. — Prospect gratis und franco durch Dr. Hofmeister, Leipzig und Basel.

*) Vorzüglich in Jos. Dillmann's Buchhandlung, Marktstraße 60, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen-Pflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., vorrätig in Wiesbaden bei Hofapotheker **Dr. Lade**, Langgasse 15. 16

Die vollständige Befreiung langjähriger Kropffübel, dicke Häute, Drüsen etc. kann nachgewiesen werden. Näh. Exp. 10477

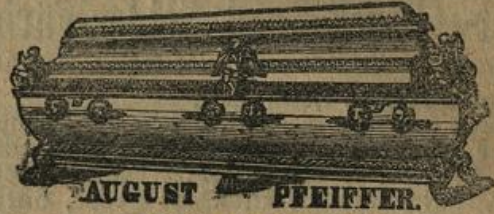
Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergolbet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei, 10109 Rheinstraße 43. Blatterstraße 24.

Sarg-Magazin



26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu realen Preisen.

Anzündholz, trocken, 5 Sätze ca. 1 1/2 Ctr., 3 Mt.; 10 Sätze 5 Mt. 80 Pf.; 20 Sätze 11 Mt. 50 Pf. Buchenscheitholz, gesch. und gesp., per Ctr. 1 Mt. 60 Pf. Spundholz per Ctr. 1 Mt. 25 Pf.; für Bäder: 3-schub. Kiefernscheitholz per Kasten 27 Mt., 1/2 Kasten 14 Mt. per compt. frei in's Haus Adelsheidstraße 42, Depot von Fabriken-Abfallholz. 7727

Ruhrkohlen, als Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes, Schwarzwälder Kiefern Anzündholz per 1 Centner = 4 Sätze 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum 5963 G. C. Herrmann, Dogheimerstraße 27.

Ruhrkohlen.

9520

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 18. 50, Stückkohlen Ia Mark 19. 50, Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen. Diebrich, im April 1880. Jos. Clouth.

Die Wagen-Fabrik von **Friedrich Becht** in Mainz (D.F. 9582.)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92 Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

30 Metzgergasse 30

11212

Reise- und Handkoffer zu verkaufen bei W. Münz.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10647

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pfg. an per Stück Dranienstraße 17, Hth., 2 Tr. 10420

Ein noch sehr gut erhaltener schwarzer Frack ist billig zu verkaufen Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch. 11010

Ein eleganter, wenig gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen im „Württembergischer Hof“, 1 Treppe hoch. 11251

Langgasse 16,

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.**Grösstes Lager fertiger****Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.****Orfévrerie****Manufacturen****in Paris und Karlsruhe.**

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Christofle**Repräsentanten****in allen grösseren Städten.****Welt-Ausstellung in Paris 1878: „Grand Prix“.**

Unter Garantie
versilberte und vergoldete
Tafelgeräthe,
Galvanoplastik,
Versilberung und Ver-
goldung
aller Metalle.

(Grosse Preis-Medaille, die einzige, welche für versilberte
 und vergoldete Tafelgeräthe ertheilt wurde.)

Immer festhaltend an dem Grundsatz, welchem unsere
 Fabrikate ihren Weltruf verdanken, **die besten Er-**
zeugnisse zum billigst möglichen Preis zu
 liefern, **aber nur die besten**, haben wir die Qual-
 ität unserer Fabrikate stets aufrecht erhalten und kürz-
 lich wieder noch verbessert, ohne uns durch billigere
 Concurrenz beirren zu lassen, da solche nur auf Kosten
 der Qualität möglich ist.

Die einzige Garantie für die geehrten Abnehmer
 unserer Erzeugnisse ist, nur solche Gegenstände zu kaufen,
 welche mit dem obigen **Fabrikzeichen** und dem
 vollen Namen „**Christofle**“ gestempelt sind.

Unser Repräsentant in **Wiesbaden** ist Herr

Karlsruhe.**Ph. Engel, Webergasse 1.****Höchste Auszeichnungen**

auf den

Welt-Ausstellungen**in Paris und London.****Wien 1873:****Grosses Ehren-**
Diplom.

310

Christofle & Cie.

Kleiderstoffe in verschiedenen Qualitäten,
schwarze Cachemires in anerkannt guten Qualitäten

zu sehr billigen Preisen empfiehlt
 9276

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Preise fest.
 Durch Begutachtungs-Commission
 tagirt und geprüft sämtliche
 Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**kleine Schwalbacherstrasse 2a,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
 lungen werden prompt aus-
 geführt.

189

Armen-Augenheilstalt.

Laut Beschluß der Verwaltungs-Commission soll die Liefe-
 rung von 200 Meter Handtücherleinen im Submissionswege
 an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Lieferungslustige
 wollen ihre Offerten bis zum **20. d. Mts.** an den Unter-
 zeichneten einreichen.

Antst und Bedingungen sind einzusehen bei dem Verwalter
 der Anstalt.

Wiesbaden, den 12. April 1880.
 253

Im Auftrage:
W. Bausch.

Schulgasse No. 9, Hch. Eifert, Schulgasse No. 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager gut gelagerter **Cigarren**
 zu 3 und 4 Pf., sowie hochfeine Sorten zu 5 und 6 Pf. in
 verschiedenem Format.

Bei Abnahme von $\frac{1}{10}$ Kistchen 50—80 Pfg. billiger. 10813

Nürnberger Pfeffernüsse und Lebkuchen

sind jeden Tag in bekannter Güte und frischen Sendungen auf
 dem **Markte**, vis-à-vis der **Wilhelms-Heilanstalt**, zu haben.
 10800 **Fabrik von F. G. Metzger in Nürnberg.**

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuk-Oellack

aus der Fabrik von

C. F. Dehnicke, Berlin.

In Wiesbaden nur allein zu haben bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Anstrich der Fußböden,
streichfertig, glänzend, schnell trock-
nend und haltbar, in allen Farben vor-
rätig à $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1. 20. 7688

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz.empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Für Damen!

Ich beabsichtige, einen Kursus im **Naachnehmen, Zu-
schneiden und Anfertigen** von Damengarderobe zu arran-
gieren, wo wöchentlich zweimal 2 Stunden Unterricht gegeben
werden, zum Preise von 5 Mark per Monat. Der Unterricht
wird nach der Methode der Frau Schneider aus Gießen
ertheilt und für richtiges Lernen garantirt. Wenn mehrere
Damen zusammen sind, auch bei den Damen im Hause.

14282 Frau **Rendant Meyer Wwe.**, Schillerplatz 3.**Herrenkleider** werden angefertigt Mehrgasse 25 bei

11159

W. Altenhofen, Schneidermeister.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter
Leitung der Administration der König Wilhelms-Fel-
senquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die
Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in
plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig
in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg**
und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Drogengeschäft.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt
von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

Amerikanische

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit das geehrte Publikum
auf seine neu eingerichtete Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
aufmerksam zu machen.

Durch Aufstellen einer ganz neuen, nach den neuesten Ver-
besserungen und Erfahrungen construirten Dampfmaschine ist
derselbe in Stand gesetzt, rasch und billig und selbst die
schmutzigsten und bestaubtesten Federn unübertroffen zu reinigen.

Achtungsvoll

11233

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Meine Werkstätte befindet sich von heute an Kirchgasse 30.

D. Ackermann, Mühlenbauer.

Dieselbst wird eine große Parthie **Sainbuchenholz**, dicke
Stämme, am liebsten trocken, zu kaufen gesucht. 10077

Pianino-Verkauf und Vermiethen.

Kreuzsaitige, hochelegante, prämiirt mit fünf
goldenen Medaillen, Resonanzboden ganz in Messing und Eisen,
reeller Werth 1000 Mk., verkaufe ich bedeutend billiger, schräg-
saitige 550 Mk., gradsaitige billiger. Ratenzahlung. Garantie
3 Jahre. **W. Bierod**, Wörthstraße 16, Part. rechts. 11095

Pianino

von **Steinweg** (Patent Action) Abreise halber
zu verkaufen Tannusstraße 36, 1. Etage l. 10471

Möbel

werden gut und dauerhaft zu realen Preisen
aufpolirt von **Michael Seibel**, Schreiner-
meister, Römerberg 33. Auch kann ein ordentlicher Junge die
Möbelschreinererei erlernen. 10941

**Zucht- und Schlachtgeflügel, Vapageien, Bracht-
finken, Parzer Kanarien u. s. w., Aquarien und
Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände,
Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-
linge, Käfer u. s. w. Bahustraße 2. 2213**

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark 10841

Eine geprüfte Lehrerin mit besten Referenzen, welche lange im Ausland mit Erfolg unterrichtet hat, ertheilt in allen Fächern, vornehmlich in der französischen und englischen Sprache, sowie im Clavierspiel gründlichen Unterricht. Näh. Louiseplatz 3, Parterre. 11214

Gründlichen wissenschaftlichen und Elementarunterricht ertheilt eine Dame in Deutsch und Englisch. Adressen und Empfehlungen in der Buchhandl. von Feller & Gedts. 10864

Hellmundstraße 3a, 3 Stiegen hoch, werden Damen- und Kinderkleider geschmackvoll und billig angefertigt. 10916

Immobilien, Capitalien etc.**Brachtvolle Villen,**

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 9813

Wiesbaden.

Ein kleines Haus mit großem Garten ist billig zu verkaufen. Näheres Frankfurterstraße 26. 9643

Ein Landhaus mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 9018

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen) mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Das Haus **Adelhaidsstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidsstraße 48, Part. 10005

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Villa in Homburg, 42,000 Mark. Haus in Wiesbaden in Tausch genommen. **C. H. Schmittus**. 10963

Ein herrl. **Schloß** am schönen Neckarstrom, zwischen Heilbronn und Heidelberg, mit mehreren Morgen Schloßgarten u., ist mit oder ohne Dampfbrauerei und 13 Morgen Wein- und Baumgut preiswürdig zu verkaufen; auch wird eine Villa oder anderes Herrschaftshaus in Tausch genommen. Näheres mit Abbildung bei **J. Imand**, Weilsstraße 2. 83

42 Ruthen Acker Ede der Wörth- und Dohheimerstraße, für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt, Elisabethenstrasse. 8303

Auf erste, solide Hypothek werden gesucht:

per 1. Juni 1880 **32,300 Mark**,

per 1. Juli 1880 **17,000 Mark**.

Gef. Offerten unter D. O. 80 an die Exped. erbeten. 10336

20,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auf 1. Juli ohne Unterhändler auszuleihen. Bei wem, erfährt man auf schriftl. Anfrage unter **W. K.** bei der Exped. d. Bl. 11057

15,000 Mark auf erste und **15,000 Mark** auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exp. 10820

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

16. April.

Geboren: Am 14. April, ein unehelicher Sohn, N. Emil. — Am 11. April, ein unehelicher Sohn. — Am 15. April, dem Herrnschneidergehilfen Hermann Rast e. S. — Am 12. April, dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Best e. L. N. Johanneette Philippine Katharine. — Am 13. April, dem Spenglergehilfen Paul Schremmer e. S.

Verheiratet: Am 15. April, der Postbote Joseph Wiesner von Schönwalde, Reg.-Bez. Osnabrück, wohnh. dahier, und Anna Christine Krebs von Ertorf, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Regierungsbote Johann Philipp Prinz von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Marie Philippine Müller von Nettersheim, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Haubereier Philipp Karl Reinhard Schmidt von Benerbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und Henriette Eleonore Cron von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. April, Heinrich, unehelich, alt 12 J. — Am 16. April, Clara, unehelich, alt 8 J. — Am 16. April, Johann Karl, Sohn des Tagelöhners Heinrich Gros, alt 4 J. 19 J.

Königliches Standesamt.

Angestellte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 17. April 1880.)

Adler:

Schwitzky, Kfm., Hamburg.
Jordan, Göttingen.
Köther, Kfm., Berlin.
Schmuckert, Kfm. m. Fr., Berlin.

Alteesaal:

v. Bodenhausen, Fr. Freifrau m. Töchter, Sachsen.

Bären:

Stübgen, Stadtbaumstr., Aachen.

Hotel Dahlheim:

Schaay, Fr. Rent. m. T., Holland.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Dürselen, Köln.
Breem, Fr., Mecklenburg.
v. Vredenburg, Haag.
Völkers, Zutphe.

Einhorn:

Meyer, Kfm., Thüngen.
Eisig, Kfm., Hechingen.
v. Reichenau, Oberförster, Nentershausen.

Schmidt, Kfm., Ränderoth.
Werlen, Fabrikbes., Mannheim.
Haberker, Mannheim.
Immerdörfer, Kfm., Stuttgart.
Böhm, Dr. med., Bingerbrück.
Eichling, Kfm., Iserlohn.
Siegmund, Erfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Rothschild, Kfm., Karlsruhe.
Baruch, Kfm., Hamburg.
Dotzheimer, Kfm., Frankfurt.
v. Bonin, Paris.

Engel:

Rosenow, Fr., Dülzem.
Berger, Boppard.
Berger, Fr. m. Bed., Boppard.

Englischer Hof:

Danziger, Breslau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Wirthgen, Kfm., München.

Vier Jahreszeiten:

Wilson, Fr., Liverpool.
Walker, Fr., Liverpool.
Reuter, Fr., Eisenach.

Nassauer Hof:

v. Zacher, m. Fr., Memel.
Schönheimer, Fr., Zerbst.

Curanstalt Nerothal:

Boehler, Fabrikbes., Frankfurt.

Alter Nannenhof:

Halbach, Kfm., Hagen.
Klein, Kfm., Idstein.
Feiber, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Dieckhoff, Fr., Köln.

Dr. Pagenstecher's**Augenheilanstalt:**

Pfeiffer, Fr. Dr., Kassel.

Rhein-Hotel:

Jäger, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Gussen, Fr. m. Fam. u. Bed., Metz.
Seckendorf, Graf, Nassau.
Lausmann, Kfm., Lüttich.
Berlebach, Kfm., Kassel.

Weisses Ross:

Rapp, Genf.

Weisser Schwan:

Kerris, Dr. med. m. Fr., M.-Gladbach.
Dziobek, Fr. Hauptm., Köln.

Spiegel:

Winnertz, Fr. m. Tocht., Crefeld.
v. d. Beeck, Fr., Düsseldorf.

Tausch-Hotel:

Westarp, Fr. Gräfin, Heidelberg.
Otten, Gutbes. m. Fr., Budericht.
Bartels, Gutbes. m. Fr., Budericht.

Hotel Victoria:

Reissenleinder, m. Fr., Budapest.
Gaugusch, Rent. m. Fr., Wien.

Hotel Weiss:

Kohl Müller, Rent. m. Fr., Würzburg.
Morsbach, Kfm., Frankfurt.
Sauer, Kfm., Leipzig.
Frède, Bureau-Vorst., Deutz.

In Privathäusern:**Parkstrasse 1:**

Lomax, Fr. m. Fam., London.
Larsen, Fr., Copenhagen.
Haarsticker, Fr., Bremen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 16. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar.linien).	331.71	331.86	332.42	331.99
Thermometer (Reaumur).	8.0	18.8	11.8	12.86
Luftspannung (Bar. Lin.).	3.38	2.81	3.21	3.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.1	29.6	58.5	57.40
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	—
	schwach.	schwach.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	j. heiter.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in der Th.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.† — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 8.39 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.23.†

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50 (nur bis Niedernhausen, an Sonn- und Feiertagen bis Idstein). — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 9.49. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Idstein). — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Idstein nach Limburg: 6.33. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Idstein von Limburg: 9.59. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Idstein: 8. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Idstein: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼, 10¼ Uhr bis Köln; Mittags 3¼ Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20.

Frankfurt a. M., 16. April 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Ntm.	— Pf.
Dufaten	9 " 52—56 "
20 Fres.-Stücke	16 " 18—21 "
Sovereigns	20 " 40 "
Imperialen	16 " 67—72 "
Dollars in Gold	4 " 22—25 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.50 B.	15 G.
Bombon 20.480 B.	455 G.
Paris 81.5 B.	80.85 G.
Wien 170.80 B.	170.40 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Aus dem A.-B.-C.-Buch der Frauenfrage.*)

Nur die selbstständige Weiblichkeit
Ist die wahre und schöne."

I. Wie sollen wir unsere Mädchen erziehen,

damit sie dem Ideale echter Weiblichkeit entsprechen, das Jeder von uns, gleichviel ob Mann, ob Frau, in sich trägt? Dies Wie? dürfte uns viel mehr noch beschäftigen, als es der Fall ist; denn leider! machen wir es uns in dem Punkte oft sehr bequem, betreten wir die Pfade, die herkömmlich vor uns liegen, zeigen nach dem Beifall der Welt, wo wir über der Meinung der Welt stehen sollten.

So herrscht denn auch ein ziemliches Einerlei in dem, was jede Mutter für ihr Kind für wünschenswert hält und die Neigungen und Anlagen der kleinen Weltbürgerin werden wenig dabei zu Rath gezogen. Während der Knabe nur das treiben darf, wozu ihn die Natur befähigt hat, verlangt man von dem Mädchen, daß es seiner Natur das abtrotze, wozu ihm Geschick und Talent verlagert ist.

Ohne das geringste Gehör für Musik, muß das kleine Mädchen Clavierstunden nehmen; ohne ein Talent für Sprachen, muß es fremde Sprachen lernen.

Wollte man sich in der Natur umsehen, so würde man leicht erkennen, welche schwere Verfüngung darin gegen den heiligen Geist ihrer Gesetze sich ausspricht; denn sie, die so reich in ihren Typen ist, die kein Blatt genau dem anderen nachbildet, die jedem Thiere seine besondere Aufgabe gestellt hat, sie kann doch nicht einseitig in ihrer Erschaffung der Frau verfahren sein, sie zu einer Einseitigkeit in ihren Anlagen verdammt haben, während sie überall so vielseitig ist.

Einem Triebe, einer Anlage nicht nachgehen dürfen, heißt innerlich

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

verkümmern, in seinem heiligsten Rechte gekränkt werden. Arbeit ist unsere Aufgabe auf Erden, sie ist der Segen, nicht der Fluch, der auf uns ruht; aber es muß die rechte Arbeit für uns sein, sie muß unserer Begabung entsprechen.

Indem wir der Individualität keine Rechnung tragen, vernachlässigen wir auch die Herzens- wie die Charakterbildung und die Folge ist jene Oberflächlichkeit, die nur den Puz kennt.

Die Schablone — sie sollte nur in einem Punkte herrschen: in dem frommen Falten der kleinen Hände, wenn die Mutter sich über des Kindes Lagerstätte beugt und die Mahnung ergehen läßt, mit den Gedanken emporzusteigen zu dem ewigen Lichte, von wo das Wahre und das Gute in die junge Seele sich senkt. Nicht zu früh kann die kleine Tochter das Gefühl der Ehrfurcht kennen lernen, nicht zu früh sich beugen lernen unter jene Macht, die im Windebrausen und vom gestirnten Himmel zu uns spricht. Was wir Bildung — nennen, was ist es im Grunde, als das sorgfältig gepflegte Gefühl der Ehrfurcht vor Allem, was gut, schön und groß ist, was ein Menschenherz den edelsten Empfindungen zugänglich machen kann. Aus der Ehrfurcht erzeugt sich die Demuth, die gedulbig die Stirne beugt, wenn die eiserne Hand des Schicksals sich hart auf das Haupt legt und alle besten Wünsche vereitelt, alle lodenden Träume von Glück vernichtet.

Diese Ehrfurcht vor den ewigen Gesetzen, sie ist es, die den Eltern Kinder erzieht, die ihren Willen ehren, ihr Alter verschönern.

Denn wer uns Ehrfurcht einflößt, den fürchten wir zu kränken, seine gute Meinung für uns zu gewinnen, ist uns von Werth; in dem Sinne sprach schon Salomo, als er sagte: „Wer sein Kind lieb hat, der züchtige es.“

Eine Mutter muß vor ihrem Kinde einen Heiligenschein der Unfehlbarkeit tragen, und dem kindlichen Alter gegenüber trägt sie ihn; daß auch später ihr bleibe, dafür sorgt sie am Besten, wenn sie bestiften ist, in dem Kinde sich selbst zu erziehen; in ihrem Familienleben stets die höchste Saite ihres Wesens ertönen zu lassen. Eine fromme Frau in dem Sinne ist ein Licht des Hauses, unter ihren Tritten sproßt gleichsam das Gute, von ihr lernt die Tochter im besten Sinne des Wortes das Gefallen. Sie selbst vergessend, wird sie nie vergessen. Das ewig Weibliche, das himmelwärts zieht, das spricht sich in jener Pflichttreue aus, die dem Gotte in der eigenen Brust dient, ihren Frieden, ihre Freuden, ihr Glück aus solcher Quelle schöpft, was auch die Welt dazu sage.

Die Entwicklung der Begriffe von Recht und Unrecht können nicht früh genug dem Kinde anschaulich gemacht werden. Die Mutter findet dazu täglich Gelegenheit, kann täglich, was sie in dem Bezug lehrt, tatsächlich zur Geltung bringen.

Früh schon macht sich bei dem kleinen Mädchen die Neigung geltend, gepunkt zu sein. Sowie es in die Schule geht, fängt es an, Vergleiche zwischen der eigenen Kleidung und der anderer Kinder anzustellen. Wie leicht wird es dann sein, diesem eiflen Drange zu steuern, der, läßt man ihn fortwuchern, später so verderbliche Früchte trägt. Man lobe ein Kind nie wegen seines Kleides, sondern wegen seines Betragens, seines Fleißes, seiner Sitten, und es wird bald alle Mühe aufwenden, ein gern gehört Lob zu verdienen.

Die Werthschätzung des Kleides hat gerade in unserer Zeit einen Höhegrad erreicht, der sehr zur Entfittlichung unseres Volkslebens beiträgt; gar manches arme, junge Mädchen wird verleitet, für den Besitz eines Kleides ihr besseres Selbst zu opfern. Es ist daher ernste Noth, daß wir dem Weiterwuchern dieser Kleiderliebe steuern, und zunächst können das immer nur die Mütter, indem sie der kleinen Tochter andere Ideale vor die Seele halten, für den Sonntag auf andere Freuden sie hoffen lehren, als in einem besseren Kleide umherzugehen, einen neuen Hut aufzusetzen.

Fraulein Marie Galm, die hier in der Frauenversammlung einen schönen Vortrag, über die Nothwendigkeit, das Familienleben schöner zu gestalten, hielt, schrieb auch unlängst in der „Gegenwart“ über den Rückgang der Frauenbildung trotz aller höheren Töchterchulen.

Das zeigt uns wiederum die Aufgabe der Frau, als Erzieherin der Tochter; denn mag der Staat uns noch so viele Lehranstalten gewähren, nie werden diese uns förderlich sein, sobald das Haus, sobald die Familie nicht jene Bildung des Herzens und des Gemüthes auf sich nehmen, die allein den sittlichen Ernst erzeugt, der die Frau zur Königin des Hauses macht, worin sie herrscht, worin sie das heilige Feuer schüret, das dem Staate die Söhne reift, die ihn groß machen, die Menschheit um eine Stufe höher trägt.

Amei B. ölte.

Bekanntmachung.

Für den Curfonds der Stadt Wiesbaden sollen Anfangs Juni d. J. **25,000 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. ausgeliehen werden. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer 21, melden. Wiesbaden, den 14. April 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Wiesbaden sind **4820 Mark** und für den Stadtarmentfonds weiter **1515 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. veranschlagt anzulegen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer 21, melden. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 17. April 1880. Lanz.

Bekanntmachung.

Die aus der Concursmasse des Kaufmanns **Herrn Christian Wolff** dahier ausgesetzten Mobilien, u. A.:

Mehrere Sophas mit dazu gehörigen Stühlen und Sesseln, mehrere Betten, 2 Salonspiegel, 1 Büffet, eine Anzahl Schränke, Tische (worunter ein Ausziehtisch), Kommoden, Brandkisten, 1 Secretär, Uhren, Bilder, Teppiche, Vorhänge und Rouleaux, mehrere Kistern, 1 großer, eichener Schreibtisch mit Aufsatz, mehrere Kalkbrenner'sche Herde, 1 Cassaschrank und eine vollständige, sehr werthvolle Ladeneinrichtung u. u.,

werden von **Mittwoch den 21. April c., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an**, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Gegenstände sind durchaus in gutem Zustande, alle beinahe wie neu.

Der Bevollmächtigte:

H. Mitwich, Rechtsconsulent. 11401

Notizen.

Morgen Montag den 19. April, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Walddistrikte Pfaffenborn. (S. T. 90.) Holzversteigerung in den hiesigen Walddistrikten Zwölfsbügen und Gitter No. 11 und 12. Zusammenkunft auf der Medienbach-Niedernhauener Gasse, am sog. „rothen Kreuz“. (S. Tgl. 88.)

Versteigerung der zur Concursmasse des Heinrich Martin Lehr zu Schierstein gehörigen Immobilien, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 66.) Mittags 1 Uhr:

Verpachtung des der Gemeinde Sonnenberg gehörigen, an dem Mühlbache gelegenen Steinbruchs, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 90.)

Hunyadi János Bitter-Wasser, ganz, Fl. 75 Pf.,
Kissinger Rakoczy „ „ 70 „
natürliches Selters-Wasser „ „ Krug 40 „

empfehlen die Drogenhandlung von

J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16.

Prima Aepfel-Gelée und Aepfelkraut

empfehlen **Chr. Bender**, Dohheimerstraße 22. 11330

H. Ebbecke's Buchhandlung

befindet sich seit 2. April **Kirchgasse 14**
(gegenüber dem neuen Nonnenhof).

Sämmtliche

Schulbücher

sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig. 9983

Sämmtliche Schulbedürfnisse

für jede Lehranstalt sind stets in großer Auswahl bei billigsten Preisen vorrätzig. **C. Hack**, 10791 Ecke der Louisestraße und Kirchgasse.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **Frei-Concert**. 11404 **Chr. Petri**.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen**, wozu ergebenst einladet **A. Köhler**. 11425

Bierstadt.

Heute und jeden Sonntag findet im Saale „**Zum Adler**“ **Flügelmusik mit Begleitung** statt, wozu ergebenst einladet **Karl Kraemer**. NB. Bier und Apfelwein per Schoppen 12 Pfg. 11372

Guten, rein schmeckenden Kaffee

von 1 Mark an empfiehlt **Chr. Bender**, Dohheimerstraße 22. 11331

II. Qualität Weissbrod à 50 Pfg. zu haben Steingasse 7. 11336

Flaschenbier à 20 Pf. empfiehlt **Chr. Bender**, Dohheimerstraße 22. 11329

300 Ctr. gute Kartoffeln

sind abzugeben bei **W. Thon**, 11272 „**Hof Nürnberg**“ bei Frauenstein. Adlerstraße 49 sind **Frühkartoffeln**, sowie auch **Urban-Kartoffeln** zu haben. 9247

Gut erhaltene Möbel Verzug halber billig zu verkaufen, als: 1 Kippsopha, zum Schlafen eingerichtet, 1 lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze, 2 eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Nachttischen, mehrere Tische, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Wasserbott, 1 Etage mit Schränken, 3 Waschtische, 6 Rohrstühle, 1 gepolsterter Sessel mit zwei Tabourets, sowie sonstige Küchengeräthe. Näheres Elisabethenstraße 21, 2. Etage. 11292

Petroleumherd,

ein großer, vierlöcheriger, mit Kochgeschirr, billig zu verkaufen **Karlstraße 24, I.** 11318

Kranken-Wagen,

in sehr gutem Zustande, ist billigst zu verkaufen. Näheres **Allerheiligenstraße 20 in Frankfurt a. M.** 323

Danksagung.

Allen Denen, welche so herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste meines unvergesslichen, theuren Gatten nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Consistorialrath Ohly für seine trostreiche Grabrede meinen tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernde Gattin:

11397

Johanna Thomä, geb. Reichart.



Die Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,

Wellrißstraße 44,

liefert **Rolläden** mit Leinwand oder Feder-Verbindung, **Läden** von gewelltem Stahlblech, sowie **Zug-Jalousien** in beliebigem Anstrich bei reicher



Auswahl von **Lambrequis** unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschneidern von Zug-Jalousien werden angenommen und billigst berechnet. 7709

Rosen- und Baumpfähle

empfiehlt en gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Ankauf von Klaischen Faulbrunnenstraße 5. 14374

Ein **Lehrer für russischen Sprach-Unterricht** gesucht. Gef. Adressen an die Expedition d. Bl. erbeten. 11402

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 3673

Friseurin und Putzmacherin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres Ellenbogengasse 10. 11438

Verloren am Freitag Abend zwischen der Weilstraße und dem Leberberg eine **lederne Börse** mit Geld, Kurhauskarte u. Abzugeben gegen gute Belohnung Weilstraße No. 3 im 1. Stod. 11411

Eine Belohnung

11390

Demjenigen, welcher den in einem Hause stehenden gebliebenen **blauseidenen Regenschirm** an die Exped. d. Bl. abgeliefert.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, alleinstehende Wittwe sucht Monatsstelle für den ganzen Tag, am liebsten bei Fremden. Näh. Geisbergstraße No. 10, 3 Stiegen hoch. 11114

Ein **Waschmädchen** sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näh. Exped. 11398

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Röderstraße 19 im Seitenbau. 11392

Für ein junges, anständiges Mädchen (Waise) wird eine leichte Stelle gesucht, in der es noch etwas im Weißnähen und Ausbessern unterwiesen wird. Näh. Exped. 10827

Ein junges Mädchen von 14-15 Jahren sucht auf den 1. Mai oder auch früher Stelle. Näh. Marktstraße 20. 11136

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern erfahren ist und die häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht bei einer alleinstehenden Dame oder Wittve unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter F. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11321

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße No. 40 im ersten Stod. 11326

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofortige Stelle. Näheres Bahnhofsstraße 12. 11371

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle für alle häuslichen Arbeiten. Näh. Schachtstraße 22. 11376

Ein Mädchen, welches Kleider machen kann und auch Hausarbeit versteht, sucht eine passende Stelle. Näh. Exped. 11381

Ein junges, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 11378

Ein Mädchen, welches alle Arbeiten versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Wellrißstraße 25, zwei Stiegen hoch. 11405

Ein tüchtiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 35, eine Stiege hoch. 11412

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht baldigst Saisonstelle. Off. unter N. R. 30 bei der Exp. d. Bl. erbeten. 10993

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Stelle in einem hiesigen Hotel. Offerten unter U. Z. 31 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10990

Personen, die gesucht werden:

Bei französischer Conversation können junge Mädchen **Stiden** und alle feinen Handarbeiten erlernen. Näh. Exped. 10010

Ein bis zwei Lehrlingmädchen können unentgeltlich das **Putzgeschäft** erlernen. **Josef Roth.** 11385

Eine **Modistin** (pünktliche Arbeiterin) für einige Zeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11388

Eine **Maschinen-Näherin**, auch geübt in Handarbeit, wird sofort gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht bei **Jacob Walter**, Schafstfabrik, Michelsberg 5. 11407

Für ein **Weißwaaren-Geschäft** wird eine tüchtige **Verkäuferin**, womöglich mit Sprachkenntnissen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten nebst Photographie sub J. L. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11410

Es werden noch einige perfekte, erste Arbeiterinnen gesucht bei **S. M. Hallein**, Langgasse 50. 11437

Ein **gebildetes Mädchen** mit etwas Sprachkenntnissen und musikalisch gebildet, für kleinere Kinder gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen nachfragen in der Expedition d. Bl. 11375

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu einer alten Dame auf 1. Mai gesucht. Näheres Taunusstraße 31, eine Treppe hoch. 11403

Wochenstecher gesucht Schwalbacherstraße 37. 11033

Ein **Spenglerlehrling** gesucht von Fr. Lohschaff. 11266

Lackirer-Lehrling

gesucht. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 9823

Ein **Schreinerlehrling** gesucht von **M. Römselberger**, Helenenstraße 16. 8980

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Stiftstraße 21. 11208

Ein **Seifenfiederlehrling** wird gesucht. Näh. Exped. 11334

Schuhmacher.

Ein gut geübter Damenarbeiter wird gesucht Schwalbacherstraße 25 bei **Mart. Krag**. 11406

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Kirchgasse 16, 3. St. 11420

Einen **Tapezirergehilfen** sucht **W. Rötterdt**, Michelsberg 12. 11420

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird in einem Landhause eine **unmöblierte Wohnung** von 5-7 Zimmern. Offerten unter V. L. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11131

Angebote:

Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adlerstraße 47 (nächst der Röderallee) ist 2 Stiegen hoch ein **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang an einen **Herrn** preiswürdig zu vermieten.

Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Villa Echostraße 1 auf sogleich zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Feldstraße 1, 2 St., ist eine Schlafstelle zu verm. 10783

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Friedrichstraße 42, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10677

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Nutzbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

Herrngartenstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4869

Jahnstraße 3, Bel-Etage links, 1-2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11374

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Langgasse 3 ein hübsches Zimmer und Cabinet in erster Etage möbliert zu verm. 11300

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 34 ist im zweiten Stock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10535

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu- 6231

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu- 6229

sehen zwischen 10 und 12 Uhr.

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10052

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Schwalbacherstraße 7 möblierte Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein **Wirtschafts-Inventar** zu verk. 10819

Schwalbacherstraße 27 ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten; daselbst sind auch zwei schöne **Aleanderbäume** billig zu verkaufen. 10342

Sonnenbergerstraße 10.

neben dem Curhause gelegen, ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möbliertes, feines Zimmer mit Pension, auch für zwei Schüler geeignet, billig zu vermieten Dohheimerstraße No. 17, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 9228

Ein möbliertes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu vermieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein hübsches Zimmer mit oder ohne Möbel an eine anständige Dame zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17, 3. St. 11177

Villa, comfortabel möbliert, 2 Salons, 8 Schlafräume, 3 Balkons, große Veranda, in Mitte eines schattigen Gartens, 5 Minuten von den Waldpromenaden, für die Sommermonate zu verm. Näh. Taunusstr. 30, Part. 10279

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Ein schön möbliertes Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts. 11116

Ein fein möbliertes, großes Zimmer mit schöner Aussicht, auf Wunsch mit Schlafzimmer, ist zu vermieten Schwalbacherstraße 57, Bel-Et. 10924

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmündstraße No. 27b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Elegant möblierte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon u. vom 15. Mai ab zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 42, Parterre. 10250

In der Nähe der Gymnasien ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Expedition. 10265

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk. vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast auf gleich zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmündstraße 7. 8742

In der Villa

neben Prinzessin von Arbed (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souverrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 2422

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 8980

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidsstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein freundl. möbl. Zimmer bei zwei ruhigen Leuten an ein anst. Frauenzimmer zu verm. R. Friedrichstr. 25, 1 St. 11400

Zwei gut möblierte Zimmer in gesunder Lage, Parterre, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Näh. Exped. 11399

Zwei fein möblierte Zimmer sind zusammen oder getheilt zu vermieten, auf Wunsch auch mit Pension. Näheres Expedition. 11382

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 19, 2 Tr. 11409

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 11417

Ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 11418

In unmittelbarer Nähe der Trinkhallen ist ein elegant möblirter Salon nebst großem Schlafzimmer (Bel-Etage) vom 20. April ab zu vermieten. Näh. Exped. 11424

Drei sehr elegant möblierte Zimmer,

Salon mit Balkon und 2 Schlafzimmer, ein Schlafzimmer mit extra Eingang, zusammen oder getheilt, preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage. 11434

Ein kleines Dachlogis Nicolasstraße 8 auf 1. Mai an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. daselbst. 10817

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068
 Nicolassstraße 5 ist ein **Weinfeller** zu vermieten. 9897
 Ein geräumiges Magazinegebäude nebst Comptoir, auf Verlangen
 auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage in-
 mitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial-
 oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf gleich oder
 auch später zu vermieten. Näheres bei Commissionär
Imand, Weißstraße 2. 12849
Stallung, Scheune u. Wohnung zu verm. Lohstr. 2. 9967
Schneider erhalten Sitzplatz Wegergasse
No. 18. 11408
 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleidergeschäft.
 Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle
 Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

Plandereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 16. April.

„Heute wird er uns gewiß von der Lucca erzählen!“

Ich wette, daß viele meiner Leser das sagen, wenn sie meiner heutigen
 Plauderei ansichtig werden.

Allerdings werde ich über die Lucca sprechen, und nur über sie, wie
 es mir als gewissenhaftem Chronisten der Wocheneignisse obliegt.
 „Doch wird's ne schwere Arbeit sein!“ um mit Beckmesser zu sprechen.
 Aber was Hans Sachs dem Nürnberger Meister zurief, das will ich auch
 mir gesagt sein lassen:

„Der Meister werde so bestellt,
 Daß weder Haß noch Lieben
 Das Urtheil trübe, das er fällt“ . . .

Oft im Theater, indem ich eine bedeutende Kunstleistung vor mir sich
 vollziehen sah, kam ich mir vor, als sei ich „unter Larven die einzige
 fühlende Brust“, wenn bei wahrhaft erhabenen Momenten ringsum alles
 ruhig und scheinbar unempfindlich blieb. Und dann wieder, wenn bei
 einem leichtgewogenen Liede, einer übermüthigen Vossleistung das Pu-
 blikum des Jubels kein Ende kannte, hatte ich das peinigende, umgekehrte
 Gefühl, ein Griesgram zu sein unter lauter empfindungsvollen Menschen.
 In dem letzteren Falle befand ich mich jetzt beim Wiederauftreten der
 Frau Lucca.

Um das tosende Beifallsgetöse des Publikums, die himmelhoch jauch-
 zenden Berichte eines großen Theiles der Presse würdigen zu können, ist
 es nothwendig, daß wir auf vergangene, aber noch in aller Erinnerung
 haftende Ereignisse zurückgehen.

Frau Lucca, nachdem sie in Wien, Olmütz und Prag etwa drei Jahre
 lang in untergeordneter Stellung an der Oper thätig gewesen war, kam
 vor neunzehn Jahren an unsere Bühne. Sie hatte nach der Angabe eines
 hiesigen Blattes, das uns dieser Tage versicherte, sie sei noch nicht vierund-
 dreißig Jahre alt, damals also fünfzehn Jahre gezählt und wäre über-
 haupt mit zwölf Jahren schon zum Theater gekommen.

Ihrer ungemeinen dramatischen Begabung gelang es bald, sich zum
 Mittelpunkt unserer Oper zu machen. Diese besaß damals noch keine
 Mollinger und keine Brandt, welche ihr diese Stellung streitig machen
 konnten. Die Wippen, die Sander, die Grün, die de Alna waren gute
 Sängerinnen, aber sie besaßen nicht die Fähigkeit bedeutender Darstellung
 und des Schaffens einer Rolle, sondern ließen sich im Großen und Ganzen
 am schönen Singen genügen. Sie waren achtbare Talente, während die
 Lucca sich bald als ein Genie erwies, das selbstschaffend seine Bühnen-
 gestalten mit einer Lebendigkeit und Natürlichkeit hinstellte, wie man es
 vorher noch von keiner Anderen erlebt hatte. Es kam dazu, daß ein paar
 neue wirkliche Opern in ihrer Zeit hier herauskamen, deren dankbare
 Hauptrollen auch einer minder bedeutenden Sängerin zum Ruhme ver-
 holfen hätten. Sie war die erste deutsche Leonore im Troubadour, die
 erste Margarethe in Gondod's und die erste Afrikanerin in Meyerbeer's
 gleichnamigen Werken. Jubelte man ihr in dieser letztgenannten Oper zu,
 so that man's mit Recht. Es gibt wohl keine Sängerin, welche die Selbsta-
 in ihrer allerdings absonderlichen Eigenart so wiederzugeben vermag, wie sie.

Dem Enthusiasmus galt sie damals schon Alles, der ernste Kunstfreund
 aber mußte sich sagen, daß sie der Kunst bei aller ihrer Genialität nicht
 förderlich sei. Nicht deshalb, weil sie — ich komme darauf noch zurück —
 vornehmlich doch nur in Opern zweiten und dritten Ranges thätig war,
 sondern weil sie den Schwerpunkt eines Kunstwerkes verrückte, indem sie
 eine Nebenrolle in den Vordergrund drängte, worunter denn die Architektur
 des Stüdes litt und wodurch sie den Personencultus zur Herrschaft brachte.
 Ihr aus dem Augenblick geborenes Kunstschaffen, ihr fesselndes Impro-
 visiren war an sich von hoher Bedeutung, trat aber oft an falscher Stelle
 zu Tage, und in jenen Tagen hörte man in Berlin nicht „Don Juan“
 oder „Figaro's Hochzeit“, sondern man bewunderte Zerlinden und den
 Bagen Cherubin. Man ging nicht in die Oper, man ging „zur Lucca“.
 Was sie darstellte, war ja gleichgültig. Sie war der ausgesprochene Lieb-
 ling der Intendanz und des Publikums. Wie sie auf diese Stellung trogte,
 davon will ich nicht weiter sprechen. Auch die Gründe mögen unerörtert

bleiben, die sie veranlaßten, um jeden Preis von Berlin fortzukommen.

Es war da vieles nicht sehr — löblich. Doch sprechen wir nicht davon! . . .
 Als ihr die wiederholt erbetene Entlassung nicht gegeben wurde, ge-
 dachte sie nicht der Günst, die sie bei Hofe genos, vergaß sie die bevorzugte
 Stellung, die sie bei der Intendanz hatte, mißachtete sie die Anhänglichkeit
 des Publikums, welches ihr zehn Jahre hindurch zugejubelt und sie aus
 den Händen getragen hatte und — ging durch.

Viele Wochen lang war täglich an den öffentlichen Anschlagtafeln zu
 lesen: „Contractbrüchig: Frau Lucca“.

Und nun, nach acht Jahren, kehrt sie hierher zurück. Wer so schied,
 wie sie, dem gebührte kein Empfang, wie sie ihn fand. Denn empfangen
 wurde sie, die uns schändete und undankbar, feste Verträge brechend, ver-
 lassen hat, wie keine Sängerin vor ihr. Empfangen wurde sie mit könig-
 lichen Ehren!

Als unser ruhmgekrönter Kaiser aus dem Feldzuge zurückkam, in dem
 er eine große und stolze Nation sich zu Füßen gezwungen hatte, da wurde
 ihm beim ersten Erscheinen im Odeonhause von der Capelle ein dreimaliger
 Aufschall dargebracht. Und als eine ungetreue Sängerin heimkehrte, bereite
 man ihr denselben Empfang.

Noch mehr! Es ist seit einiger Zeit verboten, den Künstlern Kränze
 auf die Bühne zu werfen. Bei Frau Lucca geschah aber nicht nur dies,
 sondern der Director der Oper selbst, Herr v. Stranz, überreichte
 ihr persönlich vor dem Publikum einen Kiefernzweig, der für sie — aus
 Wien angekommen war.

Es hätte sich wahrlich geziemt, daß nach alledem, was vorangegangen
 war, die Sängerin still und möglichst unbemerkt zu der Stätte ihres alten
 Ruhmes zurückgekehrt wäre, die sie so schände verließ. Sobald dann durch
 ihre Leistung das Publikum erwärmt worden war, hätte es seiner Freude
 und Anerkennung ungehört lauteften Ausdruck geben mögen. Daß ihre
 „Carmen“, welche sie zur Antrittsrolle erwählt hatte, das höchste Lob werth
 war, erkenne ich mit Freunden an. Ja, daß unsere Intendanz dies Ge-
 spiel überhaupt ermöglicht hat, danke ich ihr nicht minder, als jeder Anderen.
 Nur das Uebermaß der Verhimmelung bringt mir in den Genuß einen
 unangenehmen Beigeschmack, der noch verstärkt wird durch folgende Ge-
 wägung.

Frau Lucca löst die höchsten Aufgaben der Kunst nicht. Das Bizante,
 das Uebermüthige, das leidenschaftlich Erregte ist ihre Domäne. In die
 Region des Hohen, Gehren, Erhabenen trägt ihr Genius sie nicht. Sie
 kann keinen Fidelio, keine Iphigenie, keine Agathe darstellen, vermag kein
 Wagner'schen Frauengestalten zu verkörpern. Welche Ehren müssen wir
 nach diesem Empfang nun einer Mollinger erweisen, welche die Figuren
 der Iphigenie, Elsa und Senta in all ihrer edlen Schönheit zu fesselnder
 Erscheinung bringt? Oder wie haben wir hinfür eine Brandt zu danken,
 wenn sie uns im Fidelio das Hohenlied der Gattentreue in wahrhaft er-
 habener Weise singt? . . .

Noch eins ist mir unangenehm aufgefallen bei der Wiederkehr der Lucca.

Als sie entfloß, schrieb sie einen damals in den Zeitungen veröffent-
 lichten Brief hierher, in dem sie sich über die „von einer gewissen Partei
 arrangirten Vorgänge“ beklagte, welche „ihren Namen besudeln“ wollten,
 und eine „ihre feindliche Clique“ anklagt, ihr Insulten zu bereiten. Es ist
 Jedem, der den Verhältnissen nicht ganz fern steht, wohl bekannt, daß es
 eine solche ihr gegnerische Partei gar nicht gibt. Sie wurde fingirt. Und
 jetzt taucht diese selbe feindliche Partei wieder auf. Es sollten Drohbrie-
 fe nach Wien und hierher an die Sängerin gelangt sein und man verbreitete
 eifrig das Gerücht, sie werde beim Auftreten mit Pfeifen und Zischen
 empfangen werden. Daran dachte natürlich keine Seele, am wenigsten eine
 „gewisse Partei“, die es nämlich gar nicht gibt. Aber das Mitleid war
 durch das Gerücht von vornherein erregt. Für die arme, solchen Insulten
 vermeintlich ausgesetzte Sängerin treten nun auch viele bisher indifferente
 Leute entschieden ein, und die Gründung einer „Clique“ schaffte ihr eine
 um so zahlreichere Clique.

Und nun möchte ich ja nicht mißverstanden sein! Als Bühnenkünstlerin
 in ihrem Gebiete steht mir ja die Lucca höher als irgend eine Andere, und
 ihr kleiner Finger ist mir lieber als die ganze Hand der Brandt. Ich kenne
 aber ein noch höheres Kunstgebiet als das, auf dem sie herrscht. Und die
 Priesterinnen dieser erhabenen Kunst schätze ich doch höher. Mag Jener die
 große Menge tosende Beifallszeichen spenden, Diesen dankt die kleinere
 Gemeinde der edlen und tief angelegten Naturen in stiller Ergriffenheit für
 die höchsten Darbietungen der Bühnenkunst.

Zur Kennzeichnung der Verwirrung, welche der Lucca-Enthusiasmus
 in manchen Köpfen angerichtet hat, sei eines Briefes erwähnt, der einer
 hiesigen Redaction zugeht und den sie durch Abdruck gewissermaßen zu
 dem ihrigen macht. Es fragte darin Jemand an, ob nicht der Wirth z.
 sich eines „Staatsverbrechens“ schuldig mache, dadurch, daß er in diesen
 Tagen das Bild der „Königin des Gesanges“, welches in dessen Local
 hänge, unbetrübt lasse?!

B. — dt.

R ä t h s e l.

Es läuft vor Dir und hat kein Bein,
 Du kannst's im Laufe nicht erstehen;
 Auch glüht es, ohne warm zu sein,
 Und regt sich ohne inn'res Leben.
 Und was noch mehr: das lust'ge Ding entstammt
 Der Feuchtigkeit und leuchtet doch und flammt.

Auflösung des Räthfels in No. 85: Braunschweig.
 Die erste richtige Auflösung sandte Theodor Poths.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.